



Sage mir muse wer Es ist was Er wer Homer & warum
ist Es wichtig & Es zu wissen sag mir wer du bist
was Ich ist sag mir dich frage ich mich sage wenn
ich meine er seiner die oder der irrt so ich irre
wäre eine gewordene wäre die frage mich irre mich
muse sage mir.

Antike Gegenwartslyrik

Konferenz an der Sapienza Università di Roma

30. September und 1. Oktober 2026

organisiert von

Matteo Iacovella, Camilla Miglio und Erik Schilling

Mittwoch, 30. September 2026

09.15–09.30	MATTEO IACOVELLA, CAMILLA MIGLIO und ERIK SCHILLING: Begrüßung und Eröffnung <i>Moderation: Erik Schilling</i>
09.30–10.10	CAMILLA MIGLIO (Rom): Ulrike Draesners <i>penelopes sch()iff</i> . Postepos als gegenwärtige Gattung, Form, Praxis
10.15–10.55	JAKOB LENZ (Bamberg): Epos, Postepos – Lyrik? Kriterien und Kasuistik mit Sirenenliedern von Homer bis Draesner
10.55–11.15	<i>Kaffeepause</i>
11.15–11.55	ASTRID DRÖSE (Karlsruhe): Zyklopenstil und Anti-Idyllen. Antikenbezüge in Ann Cottens Lyrikband <i>Poller</i> (2026)
12.00–12.40	FRIEDRICH VOLLHARDT (München): Momente des Antiken in der Lyrik von Nora Bossong
12.45–14.00	<i>Mittagessen</i> <i>Moderation: Camilla Miglio</i>
14.00–14.40	MATTEO IACOVELLA (Foggia): Wo endet Europa? Zum ‚Dekartographieren‘ von Räumen und Mythen in Daniela Danz’ <i>Pontus</i>
14.45–15.25	DIRK WERLE (Heidelberg): Was macht ein Gedicht der Gegenwart zur antikisierenden Ode? Dirk von Petersdorff, Marion Poschmann, Daniela Danz
15.25–15.45	<i>Kaffeepause</i>

15.45–16.25	FEDERICO ITALIANO (Rom): Die sapphische Strophe bei Jan Wagner und Marion Poschmann
16.30–17.10	ERIK SCHILLING (Leipzig): Elegien der Gegenwart (Durs Grünbein, Marion Poschmann, Jan Wagner)
17.15–17.55	GIULIA A. DISANTO (Lecce): Die Erinnerung der Musen: Die Anverwandlung an- tiker Formen in der Lyrik von Raoul Schrott

Donnerstag, 1. Oktober 2026

	<i>Moderation: Matteo Iacovella</i>
09.15–09.55	JÖRG ROBERT (Tübingen): Voicebox Antike – Intermedialität und Medienphantasie in Barbara Köhlers <i>Niemands Frau</i> . Gesänge (2007)
10.00–10.40	KONSTANTIN SCHMIDTBAUER (Rom): Hexameter öffnen. Antike Form und Stimme in Barbara Köhlers <i>Niemands Frau</i>
10.40–11.00	<i>Kaffeepause</i>
11.00–11.40	LORELLA BOSCO (Bari): „Aus dem breiten Strom der Unterwelt“. Resonanzräume der Antike in Monika Rincks <i>Höllenfahrt und Entenstaat</i>
11.45–12.25	ALLEGRA DE FALCO (Rom): <i>Die Kürze des Lebens</i> und die Epistel an Seneca von Durs Grünbein
12.25–12.45	Abschlussdiskussion

Veranstaltungsort

Edificio Marco Polo, Sapienza Università di Roma
Viale dello Scalo San Lorenzo, 82
Sala Riunioni 2 (3. Stock)

Unterkunft

Casa Dell'Aviatore
Viale dell'Università, 20
00185 Roma

Kontakt

Matteo Iacovella
matteo.iacovella@unifg.it

Camilla Miglio
camilla.miglio@uniroma1.it

Erik Schilling
schilling@uni-leipzig.de